

Konzept "Von der offenen zur teilgebundenen Ganztagschule"

Das Gymnasium Rhaderfehn ist seit mehreren Jahren eine offene Ganztagschule. Die offenen Angebote im Bereich von Arbeitsgemeinschaften und anderen inhaltlichen Projekten wurden allerdings unter den Bedingungen des G8-Abiturs insgesamt nur unzureichend angewählt. Förderunterricht fand nach den beschränkten Vorgaben der Unterrichtsversorgung statt, eine Hausaufgaben-Betreuung wurde kaum nachgefragt.

Im Zusammenhang mit der G9-Reform des Gymnasiums ist von einer erheblichen Nachfragesteigerung bei den Ganztagsangeboten auszugehen. Hierfür gibt es zwei Ursachen:

1. Die zeitliche Belastung durch den Pflichtunterricht wird in allen SekI-Jahrgängen auf 30 Wochenstunden begrenzt. Die gewonnene Zeit ermöglicht deutlich mehr Schüler/-innen, zusätzliche Wahlangebote wahrzunehmen. Gleichzeitig wächst die Zahl derjenigen Eltern, die aus verschiedenen Gründen eine Ganztagsbetreuung ihres Kindes wünschen.
2. Im Rahmen der G9-Reform erfolgt am Gymnasium Rhaderfehn eine Stundentafel-Änderung. Unter G8-Bedingungen hat sich in den vergangenen 10 Jahren im Rahmen der bisherigen Stundentafel 1 ein blühender Wahlpflichtbereich entwickelt. Orchesterarbeit, Theaterarbeit, Robotik, bilinguale Angebote und andere attraktive "Profilkurse" boten den Schüler/-innen eine attraktive Neigungsdifferenzierung und bereicherten das Schulleben und ermöglichten zahlreiche Beiträge auch zum öffentlichen Leben in Gemeinde und Landkreis. Vor dem Hintergrund der veränderten Rahmenbedingungen wird am Gymnasium Rhaderfehn künftig nach der neuen allgemeinen Stundentafel 1 unterrichtet, also ohne Profilunterricht. Stattdessen werden die attraktiven Konzepte künftig im Ganztagsangebot vorgehalten.

Vor diesem Hintergrund haben die schulischen Gremien in einem intensiven und langfristigen Prozess die Änderung der Organisation des Ganztagsbetriebs beschlossen.

Auf einer Zukunftswerkstatt (im Rahmen einer SchILF) im Februar 2015 wurden Wünsche gesammelt:

- ein offenerer Tagesrhythmus mit einem Wechsel von Unterricht und außerunterrichtlichen Angeboten im Laufe des Schultags
- ein erweitertes Verständnis von Schule als Lebensraum
- eine Fortsetzung und Weiterentwicklung der Angebote des Profilunterrichts
- eine Fortsetzung und Weiterentwicklung des bestehenden Mensa-Angebots über den ganzen Tag

Eine Projektgruppe aus Schulleitung, Kollegiums- und Elternvertreter/-innen hat diese Ideen vorangetrieben und ist zu dem Schluss gekommen, dass für unsere Schule ein teilgebundener Ganztagsbetrieb sinnvoll ist.

Die teilgebundene Ganztagschule unterstützt das Gymnasium Rhauferdehn in seinem Bemühen um ein ganzheitliches Bildungsangebot und die Stärkung der Selbst- und Sozialkompetenz der uns anvertrauten jungen Menschen. Der Ausbau des Ganztagsbetriebs kann zu einer veränderten Lehr- und Lernkultur beitragen und der Heterogenität und Vielfalt in unserer Schülerschaft besser gerecht werden. Die Ganztagschule fördert die ganzheitliche Bildung der einzelnen Schülerin oder des einzelnen Schülers unter Berücksichtigung der Lernausgangslage und der individuellen Stärken. Das gilt für den Unterricht und die außerunterrichtlichen Angebote gleichermaßen. Zudem generiert eine teilgebundene Ganztagschule verlässliche Teilnehmerzahlen und damit eine zuverlässige Finanzierung, die für ein funktionierendes Ganztagskonzept zwingend erforderlich ist.

Der Unterricht in der teilgebundenen Ganztagschule führt dazu, dass die vorhandenen Klassen- und Fachräume besser ausgelastet werden können.

Um der erfolgreichen Schulentwicklung der jungen Geschichte des Gymnasiums Rhauferdehn Rechnung zu tragen, beantragt die Schule einen teilgebundenen Ganztagsbetrieb mit folgenden Abweichungen vom Regelfall:

- 1. Der Ganztagsbetrieb soll von August 2016 an für alle Klassen aller G9-Jahrgänge teilgebunden sein, d.h. im Schuljahr 2016/17 für die Jahrgänge 5-9 und ab dem Schuljahr 2017/18 für die gesamte Sekundarstufe I.**

Begründung:

Die bestehenden Angebote des Profilunterrichts (nach der bisherigen Stundentafel 1) sollen möglichst nahtlos und möglichst vollständig weiter bestehen. Hierfür werden auch aus den höheren Jahrgängen SchülerInnen benötigt. Ein umfangreiches Angebot steht und fällt mit hohen Teilnehmerzahlen im Ganztagsbereich.

- 2. Der Ganztagsbetrieb soll zunächst nur einen verbindlichen Ganztag für jede/-n Schüler/-in vorschreiben. Weitere Angebote im Rahmen der offenen Ganztagschule wahrzunehmen, bleibt selbstverständlich möglich.**

Begründung:

Um den Ausbau des Ganztagsbetriebs im Konsens mit möglichst vielen Eltern und Schüler/-innen zu ermöglichen, möchten wir einen "sanften" Umstieg. Viele Eltern haben im Verlauf des Meinungsbildungsprozesses deutlich gemacht, dass sie das umfangreiche Angebot attraktiver Zusatzqualifikationen (Theater, Orchester, Robotik, Mehrsprachigkeit etc.) zu schätzen wissen und ihren Kindern die Teilnahme ermöglichen wollen. Auch eine Erweiterung und Verstärkung des AG-Angebots im kreativen und sportlichen Bereich wird von den Eltern sehr begrüßt. Nichtsdestoweniger scheuen sich Eltern, ihren Kindern nun, da das "Turbo-Abitur" abgeschafft wurde und die neugewonnene Freizeit erst einmal gestaltet werden soll, zwei Ganztage zuzumuten. Hierauf möchten wir reagieren, indem wir mit einem Ganztag starten. Wir hoffen, durch die Praxis zu überzeugen und künftig den teilgebundenen Ganztag weiter ausbauen zu können.

Überlegungen zu den Teilnehmerzahlen und zur Organisationsform:

Das Gymnasium Rhauferdehn ist derzeit fünfzünftig, die Zahlen schwanken zwischen 120 und 155 Schüler/-innen pro Jahrgang. Die Schülerzahlen sind stabil, seitens des Schulträgers wurde zuletzt ein geringfügiger Rückgang (Richtung Vierzügigkeit) prognostiziert; ein möglicher Zuwachs durch Flüchtlingskinder wurde dabei allerdings noch nicht berücksichtigt.

Der teilgebundene Ganztagsbetrieb soll unter folgenden Aspekten organisiert werden:

- Alle Schüler/-innen der Sekundarstufe 1 (also ca. 750) wählen mindestens eine Ganztagsveranstaltung (Arbeitsgemeinschaft, Fördermaßnahme oder Hausaufgaben-Betreuung). Um das System nicht zu überfordern, richten sich die Anstrengungen zuvor-derst an die jüngeren Schüler/-innen (Jg. 5-8).
- Die Anmeldung zu weiteren Ganztagsangeboten ist möglich.
- Ein Wechsel von einem Angebot zu einem anderen ist grundsätzlich zum Halbjahreswechsel möglich.
- Die Arbeitsgemeinschaften sind grundsätzlich jahrgangsübergreifend angelegt. Stark frequentierte Angebote (vorauss. Darst. Spiel, Orchester und Robotik) werden mehrfach angeboten, wodurch auch alters- und/oder leistungshomogene Gruppen ermöglicht werden.
- Die Leitung der Arbeitsgemeinschaften erfolgt in der Regel durch Lehrkräfte der Schule oder die Freiwilligendienstler/-innen.
- Die Schule bietet an jedem Tag (Mo-Do) eine Hausaufgaben-Betreuung an. Die Einführung fester Arbeits-/Übungszeiten in den Stundenplan jeder Klasse wird alternativ geprüft.
- Die Einbettung von AG-Leisten und Förderzeiten in den Vormittag wird angestrebt, um eine Rhythmisierung zu erreichen. Dies ermöglicht u.a. einen zusätzlichen Spielraum für schulinterne Förder- und Fördermaßnahmen ("Schüler fördern Schüler" bzw. Maßnahmen der Förderung besonderer Begabungen).
- Die Länge der Mittagspause wird überprüft und ggf. angepasst.
- Die Schülerbibliothek soll täglich während einer Kernzeit (von 09.30-15.00 Uhr) geöffnet sein. Die Betreuung wird durch Lehrkräfte und Freiwilligendienstler/-innen geleistet.
- Die Heilpädagogin, die seit Jahren im Rahmen des Ganztagsbetriebs SchülerInnen individuell oder in Kleingruppen unterstützt, setzt ihre erfolgreiche Arbeit uneingeschränkt fort.
- Von der Umsetzung der teilgebundenen Ganztagschule wird die Schülerbeförderung nicht betroffen. Es müssen keine zusätzlichen Fahrten oder Linien organisiert und eingerichtet werden.

Das Gymnasium Rhaderfehn versteht sich als "Schule im Ort" und arbeitet daher bereits seit Jahren mit außerschulischen Kooperationspartnern zusammen:

- Freunde und Förderer des Gymnasiums Rhaderfehn (Einsatzstelle für 5 Freiwilligendienstler/-innen des EFD und FÖJ, Unterstützung zahlreicher Schulveranstaltungen)
- ASC Göttingen (Träger für das FSJ-Sport)
- Yachtclub Papenburg e.V. (Segel-AG)
- Gemeindebücherei (Bibliotheksführungen und Lesungen)
- Kirchengemeinden (Schulgottesdienste)
- PhysioAktiv (Fitness-Schulung für Schüler/-innen höherer Jahrgänge)
- Deutsches Rotes Kreuz (Kurse in "Lebensrettenden Sofortmaßnahmen", Sammelaktionen)
- Polizei (Präventionsmaßnahmen im Bereich von Gewalt, Sucht und Mobbing, Verkehrskontrollen)
- Präventionsbeauftragte der Gemeinden (Präventionstage, Gespräche)

Im Rahmen des Ganztagsbetriebs sollen diese Kooperationen ausgebaut und weitere Partner hinzugewonnen werden.

Die Organisation des Ganztagsbetriebs und die Kontaktpflege zu den Kooperationspartnern obliegt einem hierfür beauftragten Oberstudienrat, der in enger Zusammenarbeit mit der Schulleitung das Ganztagskonzept umsetzt.

Evaluation des Ganztagskonzepts:

Es findet regelmäßig (mindestens 1x/Jahr) eine Überprüfung des Konzepts statt. Hierzu werden die Schüler/-innen, die Erziehungsberechtigten sowie die Lehrkräfte befragt. Im Schulvorstand wird über die Ergebnisse berichtet und beraten.

(Stand: November 2015)

Dokumentation des Entscheidungsprozesses

Februar 2015

Zukunftswerkstatt "Visionen für das Gymnasium Rhaderfehn": Gründung einer Projektgruppe "Ganztag" (neben vier weiteren Projektgruppen zu anderen Themen der Schulentwicklung)

Juni 2015

Bericht der Projektgruppe vor der Gesamtkonferenz; Protokoll-Auszug:

4.1 Schulprogramm-Arbeit: Berichte und Mandatierung der Projektgruppen

a. Projektgruppe „Ganztag“

Antrag:

Die Gesamtkonferenz möge die Projektgruppe „Ganztag“ beauftragen, gemeinsam mit der Schulleitung ein Konzept zu entwickeln, die bisherige WPK-Vielfalt unter den Bedingungen des neuen Organisations-Erlasses für die Sekundarstufe 1 des Gymnasiums zu erhalten.

Dieser Antrag wurde bei 15 Enthaltungen angenommen.

Juli 2015

Teilnahme der Schulleiterin, der GTS-Koordinatorin und des GTS-Beauftragten am "Fachtag Ganztag" der Landesschulbehörde

September 2015

Zum Schuljahresbeginn haben aufgrund einer intensiven Werbekampagne sämtliche (!) Schülerinnen des 7. Jahrgangs eine AG gewählt. Aus Jg. 5 und 6 nehmen fast die Hälfte der SchülerInnen ein GT-Angebot wahr. Die AG-Liste umfasst 20 verschiedene Angebote.

September 2015

Gespräch der Projektgruppe "Ganztag" mit Frau MdL Johanne Modder über die Möglichkeit ein zur Schule passendes eigenes Ganztagsmodell; Frau Modder berichtet zwei Wochen später, dass Frau Ministerin Heiligenstadt auch einem Modell mit einem verpflichtenden Ganztag an Gymnasien zustimmen könne.

Oktober 2015

Vorstellung des GT-Konzepts auf der Sitzung des Schulelternrates (die ppt-Präsentation ist als Anhang dem Antrag beigefügt). Die lebhafte Diskussion zeigt grundsätzliches Interesse der Elternschaft an der Beibehaltung der attraktiven Angebote, die bisher im WPK-Bereich angesiedelt waren. Angesichts der breit vorgetragenen Skepsis gegenüber zuviel "Nachmittagsschule" wird eine Teilgebundenheit mit nur einem verpflichtenden Ganztag befürwortet. Deutlich wird das Problem zusätzlicher Hausaufgaben benannt; hier sollte nach Abhilfe gesucht werden.

November 2015

Beschlüsse des Schulvorstands und der Gesamtkonferenz, dass das hier vorgelegte Konzept Teil des Schulprogramms ist

Einvernehmen des Schulträgers Landkreis Leer, der zugleich Träger der Schülerbeförderung ist